

Piusviertel, Ingolstadt: LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke – Durchgeführte Mikroprojekte 2004 /2005

Projekt	Inhalt	Zielgruppe	Träger
„Pius@Fit4Job“	Schulung im Umgang mit dem Internet, Bewerbungstraining, Hilfestellung zur Nutzung der Angebote des Arbeitsamtes, Motivation zur Selbstverantwortung bei Lehrstellensuche und Arbeitssuche, Trainingseinheiten zum Arbeits- und Sozialverhalten, Beschäftigungspraktika	Arbeitslose Jugendliche	SKF – Piustreff
„Geballte Fäuste öffnen“	Anti-Gewalt u. Anti-Rassismus-Training in Form von Seminarwochen (f. Arbeitslose) und Wochenendseminaren (f. Berufstätige), Partnerübungen, Interaktionen, Rollenspiele, Referate u. Filmsequenzen	Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren	Förderkreis für Evang. Jugendarbeit e.V
„Nicht nur zum Surfen ist er da“	PC-Intensivkurs: Grundlagen für MS-Office (Word, Excel, Access, Outlook), Heranführen an Medium Internet zur Arbeitsplatz- bzw. Ausbildungsplatzsuche (Jobbörsen), Internetführerschein, Umgang mit Digitalkamera, Farblaser, Scanner, Brenner, Beamer	Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren	Evangelische Aussiedlerarbeit
„Über den Wolken“	Anfertigung von Flugmodellen: Werkabende, Wochenend- u. Tagesworkshops zum Entwurf, Bau und Test von Flugmodellen, Ausstellung u. Präsentation, Kombination mit praktischer Arbeit in Handwerksbetrieben	Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren	Nachbarschaft Permoserstrasse e.V.
„Sprache und Integration lernen“	Deutschsprachkurs (20 Wochen á 12 Std.), Vermittlung interkultureller Kompetenzen: u.a. Auseinandersetzung mit Migrationssituation, Entwicklung von Fähigkeiten, um sich im persönlichen Leben besser zurechtzufinden und auf dem Arbeitsmarkt besser vermittelt werden zu können	AussiedlerInnen AusländerInnen	Caritas Kreisstelle

„Gegen Sprachlosigkeit von MigrantInnen aus Ostgebieten“	Deutschkurs, Hilfe zur Integration in der neuen Heimat, Erwerb wichtiger Schlüsselqualifikationen und Kulturtechniken, gezielte Vorbereitung auf Berufs- und Arbeitswelt (Simulationen bzw. Rollenspiele, sowie auch durch reale Begegnungen)	SchülerInnen Eltern, Großeltern bzw. Familienangehörige aus Osteuropa bzw. Asien (Aussiedler)	Hauptschule an der Herschelstrasse
„Senioren: Partner der Jugend“	Niederschwellige Arbeitsweltorientierung auf freiwilliger Basis („Weg von der Straße“), Verminderung des Generationenkonflikts, Verbesserung der Lebens- u. Kommunikationsstrukturen innerhalb des Viertels	Arbeitslose u. langzeitarbeitslose Jugendliche, SchülerInnen Senioren m. handwerklicher Berufsausrichtung	Hauptschule an der Herschelstraße
Musik schlägt Brücken-Musik verbindet Nationalitäten	Percussionkurs an der Hauptschule an der Herschelstrasse: Anregung zu kreativen Prozessen, Förderung des Zuhörens und Sich-Ausdrückens, Stressabbau, Förderung von Kooperation	Jugendliche und MigrantInnen aller Altersgruppen aus dem Gebiet „Soziale Stadt“	Simon-Mayr-Musikschule
Integrationsprojekt für jugendliche suchtgefährdete SpätaussiedlerInnen	Durch regelmäßige Freizeit-, Gesprächs- und Beratungsangebote sollen die Jugendlichen positive Ressourcen und Perspektiven erkennen, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, sowie Strategien zur Stressbewältigung und Kompetenzen erwerben, welche für die Teilhabe am Arbeitsmarkt befähigen.	Russisch-sprechende Spätaussiedler/innen im Alter von 12 - 25 Jahren, sowie Bezugspersonen	Robert Rudi
Capoeira	Mit Hilfe von Capoeira erfolgt eine Körperschulung, die dazu beiträgt, (negative) Körperenergien in (tänzerische) Bewegungsenergien umzulenken. Die Jugendlichen lernen bei dem Kampftanz aufeinander einzugehen.	Jugendliche aus dem Piusviertel	Internationaler Kulturverein – Sprachakademie e.V.
Migrantinnen mit Kindern im Praktikum	Durch eine geringe Stundenzahl in der Praktikumstätigkeit ist ein sanfter Einstieg in das Berufsleben möglich. Je nach Vorkenntnissen werden Arbeitseinsätze beim Nachbarschaftscafe und Mittagstisch oder im Verwaltungsbereich ermöglicht.	Türkische Migrantinnen, die wieder ins Berufsleben einsteigen möchten	Stadtteilbüro Piusviertel

<p>„START“ – Soziale u. berufliche Inte- gration von Aus- siedlerInnen</p>	<p>Seminare: Aufklärungsarbeit (Staatsstruktur, Schulsystem etc.), Sprachkurse, Vorträge zu Arbeitssuche, Zeitarbeit; Bewerbungstraining, Nutzung der Medien zur Arbeitssuche, Beratungsstunden</p>	<p>Benachteiligte Jugendliche, Behinderte, AussiedlerInnen, MigrantInnen, BerufsrückkehrerInnen, Arbeitslose,</p>	<p>Anna Hoffart</p>
<p>„Perspektive“</p>	<p>Maßnahmen zur sprachlichen u. beruflichen Förderung von Migrantinnen: Intensivkurs Deutsch, Einführungsseminar in Staats-, Arbeits-, Geschichtslehre; umfassende Berufsorientierung, bei Bedarf PC-Einsteiger-kurs, Hilfestellung zur Regelung des Familien-alltags, Kinderbetreuung, Suche u. Vermittlung von Praktikumsplätzen, Analyse der Praktika und Aufarbeiten von Defiziten</p>	<p>Frauen mit Migrationshintergrund</p>	<p>Kimete Tairi</p>
<p>Minijobagentur</p>	<p>Aufbau eines Netzwerkes bestehend aus Mini-Jobsuchenden und –anbietern. Das Projekt kann nach einer Anlaufphase von den Jobsuchenden in Eigenverantwortung weitergeführt werden und wirkt der Schwarzarbeit auf diesem Gebiet entgegen</p>	<p>Alle Personen aus dem Piusviertel, die einen Mini-job suchen</p>	<p>Allgemeines Bildungs-zentrum abz</p>